



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

559 (4.12.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206740](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206740)

Trüber Wochenbeginn

Der Reichstag tritt heute wieder zusammen, nachdem er der Regierung eine Woche Zeit gelassen hat, um im neuen Amt warm zu werden. Die letzte Tat des Reichstages vor seiner kurzen Vertagung war endlich einmal eine der oft vermischten positiven Leistungen. Das Parlament hat durch seine Abstimmung dem neuen Kabinett eine so breite Grundlage, wie sie bis dahin keine anderer parlamentarischer Regierungen gehabt hatte.

Sachliche Gründe liegen auch für die Sozialdemokratie nicht nur, der neuen Regierung ihre Gefolgschaft zu verweigern. Denn für die Aufgaben, die der Regierung gestellt sind, gibt es nur eine zwingende Lösung, für die jeder Deutsche eintrifft. Das eine ist die Aufgabe, den drohenden Anschlag gegen die deutsche Demokratie mit aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Reichkanzler Dr. Cuno hat bereits in der Regierungserklärung auf diesen Punkt des Regierungsprogramms hingewiesen, als er das Wort Rathenaus aufgriff, daß wir uns die Freiheit und Reichszugehörigkeit des Rheinlandes durch nichts abhandeln lassen.

Auch ein weiterer Programmpunkt der Regierung ist Gemeindegut der Parteien. Die Regierung hat es in ihrer Erklärung ausgesprochen, daß das deutsche Volkswirtschaftliche keine Anspannung durch Entschädigungszahlungen verträgt und daß die sogenannte Erfüllungspolitik unbedingt auf eine Reihe von Jahren unterbrochen werden muß. Darin liegt nicht eine Willensentscheidung gegen die Entschädigungszahlungen überhaupt. Gewiß ist schon fast Übermenschenförmiges von deutschen Völkern für Entschädigungszwecke verlangt und geleistet worden, aber trotzdem bleibt das bittere Wort, das auch der Reichkanzler in seiner Erklärung ausgesprochen hat: Daß Deutschland die Konsequenzen aus dem verlorenen Krieg ziehen muß.

Über die nächste Zukunft bleibt immer noch schwarz und drohend genug, und deshalb werden Reichstag und Regierung alles daransetzen müssen, um auf dem Posten zu sein.

Die Wirtschaftsziffer liegt im November nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Kleidung) von 22006 im Oktober auf 44 510 im Durchschnitt des Monats, mithin um 1022 Prozent. Die Indexziffer ohne Bekleidungsleistungen, die im Oktober 1922 betrug, erhöhte sich auf 40 067; die Steigerung beträgt 105,5 Prozent. Die Indexziffer für Bekleidungsleistungen allein stieg um 91,5 Prozent auf 74 102, für Gesamtleistungsleistungen um 108,5 Prozent auf 54 072.

Dies ist der Stolz; vom Rheine zu sein!

A. J. Reiff.

Theater und Musik

Erstes Konzert des Liederkranzes

Der Gesangverein Liederkranz Mannheim hielt ein gefülltes Haus am Samstagabend sein erstes dieswintliches Konzert ab. Die nicht zu lange, und dabei doch ausgiebige Vortragsfolge ließ die Aufmerksamkeit und den Beifall der Zuhörer nicht abnehmen. Die sorgfältige künstlerische Ausarbeitung der Chorgesänge bewies, daß der Chorleiter, Kapellmeister Max Singsheim, mit seinen Sängern tüchtig gearbeitet hat; nur möchte er durchweg auf edleren und feiner ausgesprochenen Chorslang dringen. Aber sowohl in dem gar nicht so einfachen Minnelied von Adam de la Halle (von 1240) als auch in dem zum Volkstümlich gewordenen „Annsbrud, ich muß dich lassen“ des holländischen Organisten Heinrich Isaac, kann vor allem auch in Schuberts „Der Entertent“ und in Marklachers „Ständchen“ lamen Schattierungen und Nuancen zu finden, die in ihrer einheitslichen Sorgsamkeit wohlwollend berühren und sich als erfreulicher Erfolg eifriger Zusammenarbeit von Dirigent und Sängern darstellen. Auch auf harmonische Reinheit war Reichs Bedacht genommen, wenn sie der dänischen Melodie auch nicht überall gleichsam.

Die geistige Einförmigkeit in die Gesänge war erfolgreich angeht. Besonders das reizende Schubertsche „Ständchen“ und der in wohlproportionierter Volltonart sich ausführende Chor des Karlhubers Heinrich Kaspar Schmidt, dessen erfolgreiches Trio mit Singsheim vom Norddeutschen Trio hörten, wurden mit Begeisterung gelungen und gaben den Eindruck voller Hingabe der Sänger an ihre Aufgabe. Das Solo der Damentänzerin in diesem Schubertschen Lied hat man Helene Sternert anerkennen, der ernststrebenden, fleißigen Tänzerin, deren gesammelte Tätigkeit des Vortrags hier wie in ihren Solospielen stark und überzeugend wirkte. Die dänische, in weitgehendermaßen Melodie schwebende Kunst eines Richard Strauss kommt der himmlischen und persönlichen Art der Sängerin besonders entgegen, und ihr sinnlich warmes Organ konnte sich in den Liedern „Selbst dem Weg“ u. „Brot über mein Haupt“, die einer Steigerung des Gefühlsausdrucks zustreben, so recht ausleben. Im Akt selbst zeigen sich gewisse Mängel der Stimmlage, wie ein oft hörendes Tremolo, die zu hoch stehende Intonation und der schon deutlich bemerkbare Verbrauch der schönen Stimme. Was anders hätte bei ruhiger und stetig reinem Vortrag des Kluges die Kritik der Kritikerinnen bewirkt! Die Besetzung der Solopartie dankte man Max Singsheim, die des Schubertschen Ständchens Joseph Deffner.

Die Vorgänge in Griechenland

Wachsende Unzufriedenheit

In einer offiziellen Mitteilung erklärt die Regierung, daß der Prozeß gegen die hingerichteten Staatsmänner und Generale im Rahmen des Gesetzes verlaufen sei, und daß das Vorgehen der Regierung die begeisterte Zustimmung des Volkes gefunden habe. Die Absicht der Regierung sei gewesen, das Selbstvertrauen und die Kampfkraft der Armee wiederherzustellen. Dies sei nur möglich gewesen, indem diejenigen bestraft wurden, die an der Katastrophe des Landes schuld gewesen seien. Die Wiederherstellung des Heeres sei zum größten Teile bereits vollendet und seine gegenwärtige Kampfkraft dürfe auf dem Balkan nicht unterschätzt werden.

Ob eine Verhütung und erhöhte Kampfkraft des Heeres durch die Maßnahmen der Athener Militärjustiz wirklich herbeigeführt wird, scheint nach Äthener Meldungen der Pariser Presse zum mindesten sehr zweifelhaft. Es heißt da: Die Hinrichtung von Gounaris und fünfen seiner Mitarbeiter unter dem Druck der hauptsächlich aus zur Disposition gestellten Offizieren zusammengesetzten Militärparlament, die in Athen am Ruder ist, wird in der Armee verschiedenes aufgefacht. Die in Thrazien stehenden Truppen haben gemurmelt und sogar ihre Formationen aufgelöst. General Naber, der bei Ausbruch der Revolution zu ihrem Kommandeur ernannt worden war, legt aber auch seine Stange ab. Die Disziplin wieder herzustellen, hat der Äthener Regierung keine Demission einereicht. In der Hauptsache befürchtet man, daß diese Zustände in der Armee zu einer Gegenrevolution führen könnten. Um der drohenden Gefahr zu begegnen, soll das revolutionäre Komitee beschließen haben, Naber durch den derzeitigen Kriegsminister General Pangalos zu ersetzen und einen Delegierten mit dem Auftrag, die Ordnung wiederherzustellen, nach Thrazien zu schicken.

In zahlreichen Provinzstädten Griechenlands, wo die Parteien von Gounaris, Stratos und Theotokis auch nach der Erschießung ihrer Führer Anhänger besitzen, sind gegenrevolutionäre Bewegungen ausgebrochen. Auf der Insel Korfu, der Heimat des Theotokis, hielten dessen Anhänger die englische Flagge und erklärten sich von der Äthener Regierung unabhängig, solange dort die Benifskisten herrschen. In Patras und Missoulahi haben sich die Anhänger von Gounaris gegen die revolutionäre Herrschaft erhoben.

Nach einer habsburgischen Meldung aus Washington hat der dortige griechische Vertreter Koromilas in Athen keine Demission eingereicht mit der Begründung, daß er mit einem Regime, das griechisches Blut vergossen habe und das moralische Empfinden der Welt verletze, nicht zusammenarbeiten könne.

Benizelos der Veranlasser der Blutschlacht

Filippo Sacchi, der jedoch aus Athen zurückgekehrt Sonderkorrespondent des „Corriere della Sera“ macht die aufsehenerregende Enthüllung, in Athen sei es offenes Geheimnis, daß der ganze Prozeß gegen die unglücklichen Hingerichteten von Benizelos in gebieterischer Form geordnet worden sei. Seine Weisung sei vom Minister des Äußeren Botschafter am 15. Okt. von Paris gebracht worden. Die Richter hätten sich schon vor der eigentlichen Urteilsverkündung erkundigt, in der Öffentlichkeit von dem bevorstehenden Todesurteil gegen die Angeklagten zu sprechen.

Degradation und Verbannung des Prinzen Andreas

Am Samstag begann vor dem außerordentlichen Kriegsgericht der Prozeß gegen den Prinzen Andreas, der angeklagt ist, sich als Führer des II. Armeekorps in Kleinasien gemeldet zu haben, den Angriffsbefehl des Oberkommandierenden auszuführen. Prinz Andreas erklärte, der Angriffsbefehl habe die Befehlsenthalten, Benachrichtigung durch das III. Korps abzuwarten; eine solche sei aber nicht eingegangen. Der Herr Generalstabschef Sarjanis erwiderte, der Oberkommandierende habe dem II. Korps Befehlen, energisch anzugreifen. Das Korps aber habe, statt dem Befehl auszuführen, geantwortet, der Angriff sei in Anbetracht der starken Besetzungen des Feindes unmöglich. Wenn Prinz Andreas dem Angriffsbefehl ausgeführt hätte, so hätte aller Voraussicht nach die Schlacht am Satoria gewonnen werden können. Sarjanis fügte hinzu, der Prinz habe mit Niederlegung des Kommandos gedroht für den Fall, daß das Oberkommando auf Ausführung seines Befehls bestünde. Der Zeuge erklärte ebenso wie General Tapalios, daß Prinz Andreas nur deshalb nicht abberufen worden sei, weil er ein Bruder des Königs war.

Reuter meldet aus Athen: Prinz Andreas wurde zur Degradation und dauernder Verbannung verurteilt.

Zum Verhalten Englands

Der „Sun“ druckt veröffentlicht einen Brief des hingerichteten griechischen Ministerpräsidenten Gounaris vom 19. Februar d. J., in dem dieser der englischen Regierung mitteilt, daß die griechische Armee in Kleinasien sich in einer sehr schlechten Lage befindet und der Rückzug unvermeidlich sei, wenn nicht materielle und finanzielle Hilfe eintreffe; der Brief schließt mit der Aufforderung an die englische Regierung, Maßnahmen zur Unterstützung Griechenlands zu treffen. Auf dieses Schreiben hat Lord Curzon geantwortet, er glaube, daß Gounaris die Schwäche der griechischen Armee in Kleinasien überschätze; er hoffe im übrigen, daß die Griechen auf der Friedenskonferenz befriedigende Ergebnisse erzielen würden.

Nicht sobald wird man den Instrumentalfällen des Abends vergessen, den Berliner Pianisten Georg Bertram. Er ist Persönlichkeit durch und durch, und seine eigenpersönliche Auffassung leuchtet besonders in der Ausdeutung Chopins ohne Preisgabe des Typischen ab Charakteristisches in herrlichen Formen durch. Auch in Schumanns „Carneval“ vermag er eine starke Vorliebe für überbetonte Kontraste und rhythmische Wellen nicht den individuellen Reiz eines Spieles zu verlieren. Das sich tragen läßt von den Schwingungen einer poetisch empfindenden Seele und für jede Bewegung dieser Seele einen Ausdruck voll Klang und Farbe findet. Der Pianist wurde gleich der Solistin stark geliebt und sich sich zuerst noch zu einer Dreingabe bewegen. Auch der Chor durfte lebhaft Beweise wohlverdienter Anerkennung entgegennehmen.

Der Mannheimer Singverein veranstaltete am letzten Sonntag im November, normtags im Musiksaal sein dieswintliches Vereinskonzert, dessen künstlerische Ausbeute für so manche Wunde in den Reihen der Zuhörer einschneiden konnte, denn der vorzüglich gefüllte, wenn auch nicht überaus mitgelebte Chor hat unter der Leitung Johannes Heiligs, eines gesund empfindenden Dirigenten von vornehmlicher Energie, wirklich nur vorzügliches. Der schöne Gesamteindruck der Veranstaltung blieb in den Herzen der Zuhörerhaft um so tiefer haften, als die künstlerisch wertvolle Fülle des deutschen Liedes und Liedchans als wahrer Volkstakt empfunden wurde. Als Solisten wirkten mit: Karl Mang, dessen Leistungen sich in Vollendung und Vortrag der könnstlichen Vortragsfolge bestens anpaßten, und Karl Heimig vom Nationaltheaterorchester, der drei Stücke für Cello mit ebenso gewandter Technik als seinem Empfinden zum Vortrag brachte. Den Solisten war Chorleiter Heilig ein aufmerksamer Begleiter.

Karl Perron, der frühere Heidenbrunn der Dresdener Oper, der bisher in seiner Vaterstadt Frankenthal (Pfalz) zurückgezogen lebte, hat sich jetzt wieder in Dresden niedergelassen, wo man ihn als künstlerischen Berater der Oper zu berufen gedenkt.

Darusschiller Dramenführung. Das hiesige Landestheater wird am Freitag, den 7. Dezember im Stephan Hauke Hermann Kellers Komödie „Die Reifenden“ zur Aufführung bringen.

Kunst und Wissenschaft

Karl Dillinger ist eine umfangreiche Sonderausstellung des Kunsthauses (Reiter Dr. Innenraum) gemalt. Dillingers Vorbildungsstudien und Bildnisstudien werden in ihrer Einmaligkeit gezeigt, und die Bilder aus der Frühzeit sprechen dort ihrem reinen Naturforschersinn und ihrer lauterer Malweise ebenso lebhaft an, wie die späteren Werke von hoher Geistigkeit und einer reinen Technik.

Deutsches Reich

Die Folgen der Gütertariferhöhungen

In einer kleinen Anfrage haben die nationalsozialistische Abgeordnete Bedenken dahin geltend gemacht, daß die Erhöhung der Eisenbahngütertarife um 150 Prozent zu einschneidenden Verkehrsveränderungen, besonders zu einer Abkürzung von der Eisenbahn und zu einer Ueberlastung der Binnenwasserstraßen führen kann. Die mit einer solchen Umwälzung verbundenen Gefahren seien bei der heutigen Wirtschaftslage unerträglich. Ferner sei eine schwere Schädigung der großen deutschen Hochseehäfen Hamburg, Bremen und Cuxhaven zu befürchten.

Zur Verhaftung Ehrhardts werden noch verschiedene Einzelheiten mitgeteilt, aus denen hervorgeht, daß Ehrhardt sich in München anscheinend in sicherer Verhaftung befindet. Das Verfahren gegen ihn wird den Staatsgerichtshof beschäftigen, obwohl die fraglichen Handlungen Ehrhardts im Rapp-Bußch vor der Einsetzung des Staatsgerichtshofes begangen sind. Anklage ist noch nicht erhoben worden. Ehrhardt wird hauptsächlich zur Verhaftung, daß er in seinen Geheimorganisationen, in der nationalen Arbeitsgemeinschaft, der späteren Bayerischen Holzverwertungsgesellschaft, welchen Bedenken die Organisation „Gonju“ führte, sowie in den später entstandenen Organisationen, der Urheber der verschiedenen Attentate gewesen ist.

Badische Politik

Aus der Deutschen liberalen Volkspartei

Der Geschäftsführende Ausschuss des Landesverbandes Baden der D. L. V. hat in einer Sitzung zu Karlsruhe am 2. Dezember nach einem Referat des ersten Landesvorsitzenden, Wdo. Prof. Weber, über die Landespolitik folgende Entschlüsse gefasst:

„Der Geschäftsführende Ausschuss spricht der Landtagsgruppe und dem ersten Landesvorsitzenden einmütig sein Vertrauen und seinen Dank aus.“

Die weiteren Verhandlungen, an denen u. a. auch Reichstagsabg. Dr. Curtius teilnahm, befaßten sich mit organisatorischen Fragen. Weiter wurde die politische Lage im Reich und Baden eingehend erörtert.

Auslandsrundschau

Der österreichische Nationalrat nahm heute in dritter Sitzung den Wiederholungsantrag bezüglich des Wiederaufbaugesetzes an. Damit sind die Wiener Vereinbarungen verfassungsmäßig endgültig erledigt.

Die teilsche Verfassungsvorlage wurde nunmehr auch dem Oberhaus in dritter Sitzung angenommen.

Sollendstimmung über die Vermögensabgabe in der Schweiz. Die am Sonntag in der Schweiz vorgenommene Volksabstimmung über die einmalige Vermögensabgabe ergab eine sehr große Mehrheit gegen die Abgabe. Die Abstimmung war durch eine von der sozialdemokratischen Partei eingeleitete Volksinitiative veranlaßt.

Letzte Meldungen

Verhandlungen im Berliner Schauspielereifreih?

Berlin, 4. Dez. (Von unsem Berliner Büro.) Die Lage im Berliner Theaterreich hat am Sonntag eine aussichtsreiche Wendung genommen. Dänisch hat erneut eine Vermittlung angebahnt, und es sollen nun die weiteren Verhandlungen auf neutralem Boden im Landtagsgebäude stattfinden. Die sogenannten Prominenten spielen geizern im Arbeiterviertel des Nordens „Kobale und Liebe“. Das Publikum, dem zwischen zwei Aufzügen etwas über den Streik erzählt wurde, spielte stürmisch Beifall. Die Künstler spielten ohne Honorar für die Streiksasse. Die Einnahmen — zwei Vorstellungen, nachmittags und abends — betragen rund eine halbe Million Mark.

Berlin, 4. Dez. (Von unsem Berliner Büro.) Die Große Berliner Abstinenten wollen gestern einen großen Umzug und eine Versammlung unter freiem Himmel in Schöneberg veranstalten. Da die Versammlungen polizeilich verboten wurden, schickten sie nur zahlreiche Jugendliche mit Plakaten gegen den Alkohol auf die Straße. Die jugendlichen Plakatträger wurden aber von Gostwörtern und Trauertraktanten vielfach angefallen und geschlagen. Auch die Führer der Abstinenten wurden tätlich angegriffen. Es handelt sich da u. a. um einen Student aus Schöneberg, den man zur Woche schleppte. Erst nach Zurückziehung aller Plakate trat Ruhe ein.

Berlin, 4. Dez. (Von unsem Berliner Büro.) Einem Schwindelunternehmen, der sogenannten deutschen Künstler-Oliva, die unter dem Vorgeben, daß es sich um Originale erster Künstler handle, mit Hilfe der deutschen Mission wertvollen Kunst ins Ausland brachte, ist die Berliner Kriminalpolizei auf die Spur gekommen.

Der Schriftsteller Otto Eiler ist Freitagabend im Alter von 70 Jahren in Braunschweig gestorben.

Die Wartburg in Hol. In Eisenach fand, wie unser Reichstagsabgeordneter dröhrt, eine außerordentliche Sitzung des Ausschusses der Wartburgstiftung statt, um die Not, die infolge der Leuerung auch über die Wartburg gekommen ist, zu erörtern. Die Betriebskosten sind so gestiegen, daß es nicht möglich ist, Einnahmen und Ausgaben auszugleichen. Es wurde beschlossen, in erster Linie das Reich und den Staat Thüringen heranzuziehen, um Zuschüsse zum Unterhalt der Wartburg zu schaffen. Der Vorsitzende konnte mitteilen, daß in weiten Kreisen des Reiches bereits lebhaftes Interesse für die Erhaltung der Burg an den Tag tritt, und daß die Gründung einer Gesellschaft „Die Freunde der Wartburg“ im Gange ist. Es wurde von der Festsetzung der gut gelungenen Restaurierungsarbeiten an dem vom Untergang bedrohten Schloßfriedhof von Reich und Schwind durch Walter Gerhard (Düssel-dorf) Kenntnis genommen.

Die Universitätsstadt Paris. Das bekannte Unversitätsviertel von Paris, das Quartier Latin, ist endlich dem Untergang arbeits. In seine Stelle soll eine neue Universitätsstadt treten, die auf dem Befestigungsgebiete von Paris errichtet werden soll. Die Stadt Paris stiftete das Gelände, während die Errichtung der Gebäude aus einer Stiftung betrieben wird, zu der der französische Industrielle Deutsch architektonisch beigetragen hat. Für die Errichtung des französischen Studentenwohnviertels sind 1 1/2 Hektar in Aussicht genommen, der Rest wird den ausländischen Studenten zur Verfügung gestellt. Diese Angelegenheit hat infolgedessen auch für uns Bedeutung, als Paris damit rechnet, den neuen internationalen Studentenverkehr auf seine neue Universitätsstadt zu konzentrieren. Es sind Verhandlungen mit Nordamerika, Kanada, den Südamerikanischen Staaten und Japan im Gange, die darauf abzielen, auch für die ausländischen Studenten der genannten Staaten ständige Wohnviertel in der künftigen Universitätsstadt zu errichten.

National-Theater Mannheim
 Montag, den 4. Dezember 1923
 In Miete A 15. Preis Volkshalle B 651-800
 Bühnen-Volkshand No. 911-1010.

Der Talisman
 Posse mit Gesang v. J. Nestoy. Musik v. A. Müller
 Regie: Eugen Feiler. Musik. Leitung: Werner von Bülow. Tanzleitung: Reinhold Kreidewitz.
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Titel Feuerhucke, ein stellen-
 loser Kaspergeselle. Anton Ougi
 Frau von Lyressenberg, Witwe Lena Blankfeld
 Emma, ihre Tochter. Jose Lahu
 Constanza, ihre Kammerfrau, ebenfalls Witwe Helene Leydenitz
 Flora Baumwächter, im Dienste der Frau
 Oätnerin, ebenfalls Witwe v. Cypres-
 senberg. Elias de Lank
 Ernst Stadock
 Monsieur Marquis, Priester H. Herbert Michels
 Spaul, ein Bierbrauer. Karl Neumann-Hoditz
 Georg, Bedienter. Fritz Lian
 Herr von Platt. Josef Renkert
 Notarius Falk. Kurt Reus
 Salome Packerl, Ginechirle. Grete Bäck

Der grosse historische Prunkfilm:
„Die Jungfrau von Orleans“
 für Jugendliche freigegeben.
 Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr. S. 275
Palast-Theater.

Heute abend
Professor Dahl's Lustige Vögel
 im Saal der Harmonie, D. 2. 6.

Sie verkaufen
 alle Sorten
Felle
 am besten bei
 Rennert,
 T 5, 15.

Libelle
Clou
UT
 Täglich
 5 1/2 - 8 u. 8 1/2 - 11 Uhr
Lucrezia Borgia
 Kassenöffnung um 4 Uhr

Mannheimer
Hausfrauenbund
 P 6, 20, III.
**Bücher- und
 Notenmesse**
 Ausnahme:
 Montag 3-5 Uhr
 Dienstag 11-12 Uhr
 Doppel ausserordentlich
 erfolgreich erbeuten.
 Verkauf:
 Mittwoch und Samstag
 3-5 Uhr 4777

**Diese Schutzmarke
 bürgt für Qualität!**

Aufnahmen von:
 M. Battalini M. Knole J. Culp
 M. Bohnen J. Kubelik E. Destinn
 P. Vogelstrom T. Rullo J. Bernata
 E. Caruso A. Scotti C. Dux
 Mischaelman Irene Eden F. Hempel
 H. Grünfeld H. Schönbull S. Onegin
 H. Jadowker A. Fährbach

Neueste Tänze — herrl. Opern-
 und Operetten-Aufnahmen
 in tausendfacher Auswahl.

!Weihnachtsplatten!
 Instrumente und Saiten in allen Preislagen
 Alte abgespielte Platten werden
 in Zahlung genommen 10538

L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
 Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 7
 Mannheim, O 7, 9, Heidelberger Strasse
 neben Café Rumpelmeyer.

Kesselschlacken
 tollentf. ab Sager für Neubauten abzugeben. 10-42
Schiffs- und Maschinenbau A. G.

DEUTSCHE OSTMESSE

**VOM 18. BIS 23. FEBRUAR 1923
 KÖNIGSBERG/PR.**

Wirtschafts-Institut
 für Rußland und die
 Oststaaten / E. V.

Der Ost-Europa-Markt
 Fachschrift für die osteuro-
 päischen Wirtschaftskreise
 in deutscher o. russischer Sprache

Der Osteuropäische
 Holzmarkt
 Fachschrift für die osteuro-
 päische Holzwirtschaft

Deutsch-russische
 Warenaustausch-
 Gesellschaft m. b. H.

Handelshof Königs-
 berg Pr. / G. m. b. H.
 Börsehaus größtes Saal im Bau
 Eröffnung Herbst 1923

Flughafen Königs-
 berg Pr.
 Bedeutendste Flugstation des
 Ostens mit Verbindungen nach
 Riga, Reval, Kowno, Smolensk,
 Moskau, Nischni-Nowgorod

Handels- und Industrie-
 hafen Königsberg Pr.
 Umschlags- und Lagerfähig-
 keiten größten Umfangs

Stadtbank Königsberg Pr.

Alle Auskünfte erteilt das Meßamt Königsberg Pr.

Offene Stellen

Erstkl. Unternehmen
 hat infolge Neuorganisation an 10000 Herren,
 die an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, die
Generalvertretung
 ihrer glänzend begabtesten Kräfte von größt.
 volkswirtschaftlicher Bedeutung für das gesamte
 In- u. Ausland zu vergeben. Die eingehende
 Unterstützung leitend der Geschäftstätigkeit sowie
 von Beginn der Tätigkeit an monatliche Zu-
 schüsse nicht unter RM. 15000,-. Ebenfalls
 wird ein Jahresverdienst von mindestens
 RM. 50000,- garantiert. 10531

Zielbewußter energischer Herr, der über
 gutes Organisations-talent verfügt, wird
 bevorzugt. Bessere Gehälter geboten.

Herrn, die sich berufen fühlen, eine groß-
 zügige Organisation ins Leben zu rufen, so
 wie über ein Betriebskapital von ca. 10000
 120000,- verfügen, wollen sich melden unter
 M. 674 an Geremann's Annoncen-Büro,
 Berlin W. 9, Potsdamerstr. 4.

**Erfahrener
 Kalkulator**
 für Maschinenfabrik sofort gesucht. 10544
 Angeb. unter Z. O. 107 an die Geschäftsstelle.

**Großes Mannheimer
 Industrielles Werk sucht**
 für baldigen Eintritt
Beamten
 für Kassen-Abteilung
 der im Schied, Beschf. und Desinfektor
 durchaus bewandert ist und selbständig
 arbeiten. Alter 20-35 Jahre. 10536

Eingehende schriftliche Bewerbungen mit
 Zeugnisabschriften erbeten unter Z. P. 106
 an die Geschäftsstelle des W.

Wir suchen zu sofort einen
zuverlässigen Wächter.
 Mineralö Raffinerie Rheinau G. m. b. H.
 Mannheim-Rheinau. 10540

Wir suchen zu sofort
gewandte Stenotypistin
 Mineralö Raffinerie Rheinau G. m. b. H.
 Mannheim-Rheinau. 10500

Der General-Vorleiter
 einer der erst. Zigaretten-
 fabriken Deutschlands mit
 Fabriktagen in Mannheim
 sucht für die Bezirke der
 Rhein- u. Elbe bei der Zigaretten-
 Kundenschaft gut eingeführte
 Untervertreter.
 Zuschriften unter V. 5345
 an D. Frey, G. m. b. H.,
 Mannheim. 10522

Junges Mädchen
 für Küche und Hausarbeit
 sofort gesucht. 10581
 Woll, Weinstraße, D 2, 4

Mädchen
 für Hausarbeit in kleinen
 Haushalten per sofort gesucht.
 10577 W. 6, 12.

Hiesige Grossbankfiliale
 sucht für ihre Buchhaltung
**kaufmännisch durchaus
 geschulte Kräfte**
 über 20 Jahre. 10548
 Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe
 von Referenzen unter Z. K. 110 an die Ge-
 schäftsstelle des Blattes.

Mädchen
 mit etwas Kochkenntn.
 und ein
Küchenmädchen
 bei hohem Lohn sofort
 gesucht.
 Speischaus Coers
 C 1, 3, II. St.

Mädchen
 tagsüber oder Stunden-
 weise bei guter Bezahlung
 per sofort gesucht. 10565
 Zwei-mädchen vorhanden
 G. 10, 11, II. St.

Alleinmädchen
 bei gutem Lohn sofort
 gesucht.
 Köllner, L. 4, 1
 par. etre. 10574

Jung. Mädchen
 zum Reinigen meiner
 Läden- und Büroräume
 per sofort gesucht.
 E. Gutmann,
 57089/70 D 3, 4.

Ein besseres
Mädchen
 in Kinderpflege erfahren,
 zu 2 Kindern (2½ u. 7½
 Jahre) sol. gesucht. Etwas
 Ruhe im Haushalt u.
 nähren erwünscht. Höchster
 Lohn u. freies Schularf.
 Angebote mit Zeugn.
 u. Bild erbeten. 4778

Frau Max Wolff
 Firmassens.
Mädchen
 zu hiesiger Familie per
 sofort gesucht. 10578
 D 7, 17, part.

Stellen-Gesuche
Fräulein
 aus gutem Hause, im
 Haushalt tätig, sucht
Aufnahme bei
 besserer Familie ohne Ge-
 geld, wo sie sich auch im
Kochen vervollständigt.
 Best. Zuschr. an Ge-
 schäftsst. unter O. V.
 a. b. Geschäftsst. 10591

Kaufmann
 24 Jahre alt, mit allen Sorten des
 Bau- u. Holzhandels, 3 J. in Or-
 ganisations- u. Buchhalter-Stellen,
 ist in der Lage, in jeder Stellung
 als leitender Mitarbeiter in
 Holz- u. Holzwaren-Industrie, en-
 geliche u. zielbewußte Ver-
 handlungsbereitschaft erbeten.
 Erste Referenzen und beste Zeugnisse sind vor-
 handen. Angebote unter O. C. 87 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes erbeten.

L. kaufm. Kraft
 in der Metallbranche
 routinierter Kaufmann, 40 Jahre alt, evangelisch,
 im Bauhandwerk seit 10 Jahren, hat in
 10-jähriger Tätigkeit in leitender Stellung in der
 Metall-, Halb- u. Fertigwaren-Industrie, en-
 geliche u. zielbewußte Ver-
 handlungsbereitschaft erbeten.
 Erste Referenzen und beste Zeugnisse sind vor-
 handen. Angebote unter O. C. 87 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes erbeten.

**Zielbewußter
 strebsamer Kaufmann**
 reprät. langjähr. Buchhaltungsfach, ausser-
 ordentl. tüchtig, sucht Ver-
 trauens-Stelle
 Angebote unter O. O. 101 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes erbeten. 10566

Tüchtige Verkäuferin
 der
Schuhwarenbranche
 sucht ab 1. Januar 23
 angenehme Stellung.
 Angebote unter N. Z. 84 an die Geschäfts-
 stelle des Blattes erbeten. 10567-68

Reisender
 Absolvent der In-
 genieurhochschule sucht Stellung
 als
Maschinen-Techniker
 oder Zeichner. Best. An-
 gebote unter O. O. 91
 an die Geschäftsstelle.

Verkaufe.
Haus
 41/2 St., 10 Zimmer, hat
 einen herrl. Hof, 1000
 qm, mit allen Anlagen
 für eine Villa, ist zu
 verkaufen, ist zu verk.
 4 Zimmerwohnung mit
 Bad wird im Zusammenhang
 sofort frei. Nähe Jung-
 bosch. 10577

Stenotypistin
 erst. auch Telephonist.
 Best. Zuschr. an Ge-
 schäftsst. unter N. O. 75
 a. b. Geschäftsst. 10591

Zu verkaufen sehr gut erhaltenes
deutscher Smyrna-Teppich.
 11. Jan. 2-3 Uhr. Kaiserring 36. IV. 10530

**Wihnachts-
 Geschenke**
 stets willkommen:
 Saloderna-Setz-
 und Blumen-
 Lilienmilch-
 Lanolin-
 Pal-
 Herba-
 Blüten-Wasser-
Kraft, J. 1, 6
 Ihre Adresse.

Sofort zu verkaufen:
 1 Gasheizung (neu)
 1 B. w. w. v. Spang-
 Schme (neu, 35)
 1 B. Danesche (38)
 17, 77. St. de Holländer.
 10564

Zimmer-Beten
 zu verkaufen. 10563
 i. b. Geschäftsst. 10563

Kauf-Gesuche.
 Einflügeliger Tisch mit
 Holzstuhl m. Gassen od.
 mit Stiegenhaus u. bar
 zu kaufen. Angeb. u. O. P.
 10 an die Geschäftsst. d. Bl.
 10567

Verband der Altwarenhändler Mannheim E. V.
Achtung!
 vor marktfeindlichen Anzeigen auswärtiger Händler.
 Unsere Mitglieder haben die Preise, die von auswärtigen Händlern für
Lumpen, Eisen, Metalle, Flaschen usw.
 geboten werden, längst überbieten.
 Wir bitten daher das Mannheimer Publikum, sich durch Anpreisungen Aus-
 wärtiger, nicht irre führen zu lassen und den Mannheimer Händlern treu zu bleiben.
 Unsere Mitglieder sind stets in der Lage, mehr wie jede auswärtige Konkurrenz
 zu zahlen.

Unterem Verband gehören folgende Ankaufsstellen an:

H. Frey, H. 4, 6, Telefon 8636
 R. Singelen, H. 3, 15, Telefon 9128
 J. C. H. Schönbull, H. 1, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Brillanten
 Ankauf von 10725 44
 Platin, alte Gold- und Silbergegenstände
 zu den höchsten Tagespreisen.
G. Rexin, Bräutestraße, H. 1, 6.
 Die höchsten Preise für
Flaschen Sekt-, Weiß-, Rotwein-, Bran-
 dey-, Schnapf-, u. andere Flaschen
 Papier, Lumpen, Korke etc. erzielen Sie bei
E. Zwickler, G 7 48 Tel. 5463.
 Samstags geschlossen.

Brillanten
 Partien, Schmuck-
 steine, Brillanten,
 Uhren u. Platin-
 schmuck ab Juwe-
 len kauf, tauscht streng
 recht zu hohen Preisen.
Günther-Sommer
 G 4, 1, Tropp G 4, 1
 Uhrmacher u. Juwelier.

Miet-Gesuche.
 Student, Mann, 20
 Jahre, sehr bequemer
möbl. Zimmer
 (möglichst mit Pension)
 Angeb. u. O. U. 4 an die
 Geschäftsstelle. 10573

Metallo, Eisen
 Rohmetalle, Kupfer
 11. Wachtel, S. 4, 8
 Telefon 2819

**Wolfs- oder
 Schäferhund**
 auch
junge Dogge
 sofort zu kaufen gesucht.
 Angeb. u. Z. E. 103 an die
 Geschäftsstelle d. Blattes.

Möbl. Zimmer
 in besserem Hause. 4779
 Angebote u. Z. J. 109
 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
 in besserem Hause. 4779
 Angebote u. Z. J. 109
 an die Geschäftsstelle.